

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 296.

Sonntag, den 17. Dezember 1899.

139. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrat zu Merseburg ist auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 beantragt worden,

1. zu dem am 31. Dezember 1872 bestätigten Besetze, betreffend die Separationsfrage von Merseburg,

Abzusehen: Nr. (344) 356, für die durch den § 20 Nr. 31, 35, 60 und 125 begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten, welche bestehen an den Wegen littr. tz, bb, aaa und IIIa, die Vertretung der Gesamtheit der Besitzer der im § 17 unter Nr. 1 bis 946 aufgeführten Grundbesitzungen Dritten gegenüber, zu regeln und den königlichen Landrath Grafen d'Haunville hier als Vertreter zu bestellen;

2. dem bestellten Vertreter die Genehmigung zu erteilen zur unentgeltlichen Abtretung folgender Parzellen der Gemarkung Merseburg an die Stadtgemeinde Merseburg:

1. Kartensl. 4 Nr. 115, Weg littr. tz, von 51 a 30 qm Größe-Nr. § 20 lit. Nr. 31,
2. Kartensl. 4 Nr. 145, Weg littr. bb, von 53 a 90 qm Größe-Nr. § 20 lit. Nr. 35,
3. Kartensl. 4 Nr. 24, Weg littr. IIIa, von 3 a 60 qm Größe-Nr. § 20 lit. Nr. 125,
4. Kartensl. 5 Nr. zu 896/67, vom Wege littr. aaa, vor: 46 a 40 qm Größe-Nr. § 20 lit. Nr. 60.

Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einsprüche innerhalb einer Frist von 2 Wochen bei uns anzubringen. Merseburg, den 9. Dezember 1899.

Königliche Generalkommission.
Paschke. (4063)

Dem Musikdirektor W. F. Müller, bisher in Rößen, ist die Stelle des hiesigen Stadtmusikdirektors übertragen. Merseburg, den 15. Dezember 1899.

Der Magistrat.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Theodor Wolf zu Zscherben ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Frankleben, den 15. Dezember 1899. (4064) Der Amtsvorsteher.

Schon wieder eine Niederlage der Engländer.

Nach White Methuen, nach Methuen Gatacre, nach Gatacre wieder Methuen, nun Buller — alle englischen Generale holen sich der Reihe nach Niederlagen. Welche Hoffnungen hatte man in England auf Buller gesetzt, man glaubte, er sei der rechte Mann, um Ladysmith zu entsetzen und die Buren zwischen zwei Feuer zu bekommen. Nun hat auch er den Feind kennen gelernt und sich eine, so weit sich übersehen läßt, sehr schwere Niederlage zugezogen.

Es liegen bis heute folgende Nachrichten vor:

* London, 16. Dezbr. Nach Telegrammen aus Jereer vom 13. war eine Schlacht am Tugelakluffe im Gange. General Barton bezog früh, 4 Meilen von Colenso, umkämpft ein Lager und begann die sehr starke Burenstellung aus schweren Geschützen zu beschleßen. Ueber die Einzelheiten des Kampfes liegen keine Meldungen vor, dagegen meldet ein amtliches Telegramm über das Schlusergebnis, daß General Buller zurückgeschlagen wurde und zehn Geschütze verlor.

* London, 15. Dez. Schreckliche Scenen spielten sich in Southampton bei der Ankunft des Dampfers „Telenga“ ab, der vom Kap invalide Soldaten und ungefähr 500 Frauen und Kinder von Kombattanten mitbrachte, welche die Natal-Regierung gegen den Wunsch derselben nach England befördert hatte. Viele waren binnen einer halben Stunde aus Ladysmith geschickt worden mit nichts als den leichten Sommerkleidern, die sie trugen. Das

Weinen der frierenden Kinder war hörbar, lange ehe das Schiff das Land erreichte. Viele Kinder hatten weder Schuhe noch Kopfbedeckungen und nur Wuschlerbüchsen. Ueber 300 waren in einem Verschlag zusammengewürfelt, welcher einen entsetzlichen Anblick gewährte. Die Kinder bekamen nichts als Milchreis. Sechs waren gestorben. In Southampton setzten sie die Behörden, unbekümmert um ihr weiteres Schicksal, an's Land. Die Einwohner eröffneten eine Sammlung. Die Kranken wurden ebenso schlecht behandelt worden. Ein an Gelenkheumatismus Erkrankter erklärte, im Hospital angekommen, er habe seit zwei Tagen keine Nahrung gehabt. Viele Frauen erlitten bei der Landung, daß ihre Männer gefallen seien. Diese Auftritte waren herzzerreißend.

* London, 15. Dezember. „Daily News“ melden aus Kapstadt vom 12. d. Mts.: Die englischen Mißerfolge haben die niederdrückendste Wirkung. Die Loyalen, deren Zahl keineswegs zu sinken, sind von düsteren Ahnungen erfüllt. Die Mißbilligung der Holländer nimmt rasch zu. Ein großer Theil würde leicht zu überreden sein, sich den Buren anzuschließen. Beunruhigend wird von der Ostgrenze berichtet: Am Donnerstag Nacht überschritt eine starke Abtheilung Holländer die Amatola-Berge. Geheime Versammlungen finden im Bezirke von Victoria East statt. Die lokalen Farmer in den Bezirken von Sutterheim und Keirod (?) werden von den Behörden bewaffnet.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. Dezember. (Hofnachrichten.) Aus der Höfde wird unter dem heutigen gemeldet: Se. Maj. der Kaiser traf um 12 Uhr im Jagdschloß ein, wo gleich eine Frühstückstafel stattfand. Sodann erfolgte der Ausbruch zur Jagd im dem Revier M i g-

haben. Dort wird ein Treiben auf Sauen veranstaltet. Unter den Jagdgästen befinden sich die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht von Preußen, die Herzöge Regent Johann Albrecht von Mecklenburg und Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein, Fürst Georg und Prinz Wolf von Schaumburg-Lothe, Fürst Pleß, Admiral von Knorr, Landwirtschaftsminister von Hammerstein-Korzen, Staatssekretär des Reichs-Postamts von Bobelski, der kommandierende General von Zitz, General-Oberst Graf Waldersee und der kommandierende General von Stünzner.

Die Wohnungsmiethe nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches.

Ueber die Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches bezüglich der Rechte und Pflichten der Vermieter und der Mieter von Wohnungsbeständen besteht noch viel Unklarheit, daß wir die hauptsächlichsten derselben hiermit in aller Kürze zur Kenntniß bringen wollen.

Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch ist der Vermieter verpflichtet, dem Mieter die gemietete Wohnung in geeignetem Zustande zu überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustande auch zu erhalten. Es müssen demnach die fehlerhaften Zustände an Tapeten, Federn, Fußböden u. s. w. von dem Vermieter vor Uebergabe der Wohnung an den Mieter beseitigt werden, die durch die Abnutzung beim alten Mieter entstanden sind.

Ist die gemietete Wohnung zur Zeit der Uebernahme mit einem größeren Fehler, z. B. Feuchtigkeit, behaftet, den der neue Mieter nicht kennt, oder stellt sich ein Fehler während der Mietzeit heraus, so ist dafür der Vermieter verantwortlich. Mieter hat aber in letzterem Falle dem Vermieter unverzüglich Anzeige zu machen. Unterläßt der Mieter es die Anzeige eines Fehlers, den der

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Verfaßt von Conan Doyle.

(65. Fortsetzung.)

Was ich behauptete, ging in Erfüllung, denn kurz nach acht Uhr kam eine Droßfelle rasch vorgefahren, und mein Freund stieg aus. Am Fenster stehend, bemerkten wir, daß seine linke Hand verbunden war, auch sah er sehr bleich und ernsthaft aus. Er trat ins Haus, doch dauerte es eine Weile, bis er die Treppe heraufkam.

„Ganz wie ein Besiegter,“ sagte Phelps. „Ich mußte ihm Recht geben. Wahrscheinlich werden wir doch noch suchen müssen, die Sache hier in der Stadt zu erledigen,“ äußerte ich. Phelps seufzte schwer.

„Ich weiß nicht, weshalb,“ sagte er, „aber ich hatte so große Hoffnungen auf seine Niederlage gebaut. Uebrigens trug er getrunnen die Hand noch nicht in der Wunde. Es muß also etwas gefehlt sein.“

„Du bist doch nicht verwundet, Holmes?“ fragte ich, als mein Freund eintrat.

„Nun — nur eine Schramme; meine eigene Ungeheuerlichkeit ist schuld daran,“ versetzte er und nickte uns seinen Morgenruf zu. „Das muß ich sagen, Herr Phelps, Ihre Sache ist eine der dunkelsten, die ich je unter-

„Ich fürchtete gleich, sie würde über Ihre Kräfte gehen.“ „Nebenfalls ein merkwürdiges Erlebnis.“ „Seine Wunde läßt auf ein Abenteuer schließen. Willst Du uns nicht sagen, was Dir zugestoßen ist?“

„Nach dem Frühstück, mein lieber Watson. Vergiß nicht, daß ich heute früh schon dreißig Meilen weit in der frischen Luft von Surrey gefahren bin. Ist etwa eine Antwort auf meine Droßfellen-Anzeige gekommen?“

„Nein?“ — „Nun, man kann auch nicht immer den Nagel auf den Kopf treffen.“ „Der Tisch war schon gedeckt, und eben wollte ich klingeln, als Frau Hudson mit Thee und Kaffee hereinkam. Einige Minuten später brachte sie ein paar zugedeckte Schüsseln, und wir nahmen am Tisch Platz. Holmes hungerte wie ein Raub, ich sehr gepeinet und Phelps in der düstersten Stimmung.“

„Frau Hudson hat sich selbst übertroffen,“ sagte Holmes, den Deckel von einem Dühnerfleisch abhebend. „Ihre Küche ist zwar beschränkt, aber sie weiß doch, was zu einem guten Frühstück gehört.“ — „Was hast Du da, Watson?“

„Schinken und Eier,“ antwortete ich.

„So? Soll ich Ihnen vorlegen, Herr Phelps, oder wollen Sie selbst zulanzen?“

„Danke, ich kann nichts essen,“ erwiderte er.

„Ach was! Versuchen Sie es einmal mit der Schüssel, die vor Ihnen steht.“

„Mein ich muß mir's doch ansehen.“

„blinzeln,“ „dann darf ich Sie wohl bitten, mir etwas davon zu geben.“

Phelps hob den Deckel in die Höhe, stieß einen Schrei aus und starrte mit kreideweißem Gesicht die Schüssel an. Witten darauf lag eine Kugel von blaugrauem Papier.

„Er griff danach, verschlang sie mit den Augen, drückte sie an sein Herz, tanzte damit im Zimmer herum und jubelte laut vor Entzücken. Dann sank er in den Lehnstuhl zurück und war so erschöpft und matt vor Gemüthsbewegung, daß wir ihm ein paar Tüffel Branntwein einschlößen mußten, damit er nur nicht in Ohnmacht fiel.“

„Nur ruhig, ruhig,“ sagte Holmes, ihm auf die Schulter klopfend. „Es war recht schlecht von mir, Sie so damit zu überreden. Aber Watson wird Ihnen sagen, daß ich nie widerstehen kann, wenn es sich um eine dramatische Wirkung handelt.“

Phelps ergriff meine Hand, die er gerührt an seine Lippen führte. „Gottes Segen über Sie,“ rief er, „Sie haben meine Ehre gerettet.“

Phelps barg das kostbare Schriftstück in seiner inneren Rocktasche.

„Ich finde es grausam, Sie noch länger beim Frühstück zu stören,“ sagte er, „und doch verzeihe ich fast vor Ungeduld zu erfahren, wo das Papier war und wie Sie es entdeckt haben.“

Mein Freund goß rasch eine Tasse Kaffee hinunter und machte sich über die Eier und den Schinken her. Dann stand er auf,

„Ich will Euch sagen, was ich zuerst that und wie Alles nachher ausgefallen ist,“ begann er.

„Nachdem Euer Jung fort war, machte ich einen wunderhübschen Spaziergang in der reizenden Umgegend, bis zu dem Dörfchen Kiplew, wo ich im Wirthshaus Thee trank und mir in weicher Vorfröhe die Weinflasche füllen und ein paar belegte Brötchen einwickeln ließ. Bis zum Abend blieb ich dort und ging dann nach Volking zurück; bald nach Sonnen-Untergang befand ich mich auf der Landstraße bei Brickerbrae. Die Straße ist wohl nie sehr besucht, doch wartete ich, bis sie ganz menschenleer war und kletterte dann über den Zaun in den Garten.“

„War denn das Thor nicht offen?“ fragte Phelps verwundert.

„Freilich; aber ich habe in diesen Dingen meinen eigenen Geschmack. Ich wählte die Stelle, wo die drei Tannen stehen, und in ihre Schutz gelangte ich hinüber, ohne daß mich Jemand vom Hause her sehen konnte. Ich kletterte mich drinnen unter die Büsche und trock von einem zum anderen — die Anie meiner Weinleider können davon Zeugniß geben — bis ich das Rhododendron-gehäuzen Ihres Schlafzimmers gegenüber erreicht hatte. Da legte ich mich auf die Erde und wartete der Dinge, die da kommen sollten.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermiether noch nicht kennt, so ist Miether zum Ertrag des daraus entfallenden Schadens verpflichtet. Stellt sich eine Zuzuführung seitens des Vermiethers, z. B. einer bestimmten Größe der Räume, später als falsch heraus, so darf der Miethszins nach Verhältnis herabgesetzt werden.

Ist eine Wohnung oder ein anderer zum Aufenthalt von Menschen bestimmter Raum so beschaffen, daß die Benutzung mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist, z. B. Feuchtigkeit, so kann der Miether das Miethsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufheben, auch wenn er die gefährdende Beschaffenheit beim Abschlusse des Vertrages gekannt hat.

Die auf der vermieteten Wohnung ruhenden Lasten hat der Vermiether zu tragen. Z. B. das Streifenlegen, die Müllabfuhr u. s. w. Der Vermiether ist verpflichtet, dem Miether die an der Wohnung gemachten notwendigen Veränderungen zu erlassen.

Veränderungen oder Verschlechterungen der gemieteten Wohnung, die durch den vertragsmäßigen Gebrauch (Nutzung) herbeigeführt werden, hat Miether nicht zu vertreten.

Der Miether ist ohne Erlaubniß des Vermiethers nicht berechtigt, die Wohnung oder Theile derselben an einen Dritten weiter zu vermieten. Hat Vermiether eine derartige Erlaubniß erteilt, so hat trotzdem Miether für den Schaden aufzukommen, den der Mieter an der Wohnung anrichtet.

Der Miethszins ist nach dem Ablaufe je eines Kalendervierteljahres am ersten Werktage des neuen Monats zu zahlen.

Der Vermiether kann ohne Einhaltung der Kündigungsfrist das Miethsverhältnis lösen, wenn der Miether von der Wohnung einen vertragswidrigen Gebrauch macht; z. B. wenn Miether aus der Wohnung etwas anderes macht, als dazu bestimmt ist oder sie durch Unsauberkeit verfallen läßt.

Der Vermiether hat für seine Miethsforderung ein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Miethers.

Ist die Wohnung auf ein Jahr vermietet, so ist die Kündigung zum Schluß eines jeden Kalendervierteljahres zulässig und hat spätestens am dritten Werktage des Vierteljahres zu erfolgen, welches dem Auszugstermine vorausgeht.

Wird die Wohnung auf länger als ein Jahr gemietet, so bedarf es einer schriftlichen Form (Miethskontrakt). Wird nach Ablauf dieser Zeit von keiner Seite der Vertrag verlängert, so gilt der alte Vertrag als für unbestimmte Zeit verlängert, sofern nicht binnen einer Frist von zwei Wochen Kündigung erfolgt; die Kündigung ist jedoch nicht für eine frühere Zeit als für den Schluß des Jahres zulässig.

Stirbt der Miether, so ist sowohl der Erbe als der Vermiether berechtigt, das Miethsverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist zu kündigen. — Mitläuferpersonen, Beamte u. s. w., wenn sie nach auswärts veretzt werden, können ebenfalls in derselben Weise kündigen.

Wird das Grundstück, in welchem die Wohnung sich befindet, verkauft, so hebt der Verkauf die Miethse nicht auf, sondern der Käufer hat die auf die Miethse bezüglichen Pflichten des Vermiethers mit zu übernehmen. Erfüllt der Käufer die Verpflichtungen gegen den Miether nicht, so muß der frühere Besitzer dafür haften.

lokales.

* Merseburg, 16. Dezember 1899.

* **Landwirtschaftlicher Kreisverein.** Zu dem in Nr. 294 ds. Bl. gebrauchten Referat werden wir um die Berichtigung ersucht, daß an Stelle des Herrn Hauptmann Fuß zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden Herr Landrath Graf v. Hausonville und als neues Vorstandsmitglied Herr Amtmann Kraaz-Großkayna gewählt worden ist.

* **Vom Wetter.** Nachträglich theilt man uns mit, daß in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag in einem hiesigen Garten 20 Grad R beobachtet worden sind. Gestern Abend war die Temperatur bereits auf 5 Grad gesunken, heute Vormittag zeigte das Thermometer den gleichen Stand. Unheimlich haben wir noch viel Schnee zu erwarten.

* **Kolonialgesellschaft.** Wie bereits mitgeteilt, findet nächsten Dienstag in der „Reichszone“ ein Vortrag des Herrn Professor Dode aus Jena statt. Wiederum wird bei dieser Gelegenheit, wie bereits im vorigen Jahre, eine Ausstellung von Produkten der deutschen Kolonien damit verbunden werden. Wie wir hören, sollen insbesondere zur Ausstellung gelangen: Kamerun-Kaffee, Kamerun-

Schokolade, Kambara-Kaffee, Vanille, Kola-Likör, Nijoff-Likör, Neu Guinea und Kamerun-Cigarren, sowie die vom Deutschen Kolonialhaus neuerdings zur Einführung gebrachten Kolonialerzeugnisse, wie das An-Verschiffenheit dem besten französischen Olivenöl gleichkommende und dennoch nur halb so theuere deutsche Erdnuss-Tafel-Öl, ferner die aus unserer heimischen Kolonialerwerbung stammende Kautschuk-Cigarette und der erste deutsche Thee aus dem Siam-Produktionsgebiete. Ebenso Schmuckgegenstände, Hausgeräthe und Waffen der Eingeborenen also: Speere, Dolche, Schilde, Schwerter u. s. w., sowie photographische Aufnahmen von Land und Leuten aus den deutschen Kolonien und dergleichen mehr.

* **Für Militärämter** im Bezirk des vierten Armeekorps. Geht werden: 1. April, Feld. Polizeiverwaltung bezw. Magistrat: zwei Nachtwachtmänner, je 900 bis 1320 M. jährlich, 51 M. Kleidergeld und 1320 M. für Montierungskosten; ebenda Magistrat: zwei Polizeiergenteanten, 1155 bis 1485 M. jährlich, etwa 50 M. Nebeneinkommen, 65 M. Kleidergeld und Lieferung von Montierungsstücken.

* **Anlegung von Mündelgehern.** Eine Bekanntmachung des Regierungspräsidenten Freiherrn von der Necke erklärt folgende öffentliche Sparkassen des Regierungsbezirks Merseburg zur Anlegung von Mündelgehern für geeignet: Die Kreis-Sparkassen in Witterfeld, Cöllbada, Delitzsch, Giesleben, Halle a. E., Herzberg a. E., Liebenwerda, Mansfeld, Merseburg, Querfurt, Sangerhausen, Torquai, Weißenfels, Wittenberg, Zeitz. Die städtischen Sparkassen in Arnern, Belgern, Witterfeld, Brezna, Delitzsch, Dommitzsch, Düben, Eilenburg, Giesleben, Eiserwerda, Ermelsberg, Freyburg, Gräfenhainichen, Halle a. E., Hildrungen, Herzberg a. E., Hettstedt, Hohemilchen, Jessen, Kella, Kemberg, Kösen, Laucha, Leuchthaus, Lößebitz, Pöthen, Mansfeld, Merseburg, Mücheln, Mühlberg, Naumburg, a. E., Neuba, Ortrand, Osterfeld, Pretzin, Regitz, Querfurt, Sangerhausen, Schöffstadt, Schildau, Scheffwitz, Schölkau, Schmöckeburg, Stolberg, Teuchern, Torquai, Weißenfels, Wittenberg, Zahna, Zeitz, Zörbig.

Provinz und Umgegend.

* **Halle, 15. Dezember.** Die „Allstr.“ schreibt: Das Begräbniß des Stud. unten Herrn Th., Mitglied des hiesigen Korps „Borussia“, fand gestern Nachmittag 2 Uhr unter großer Theilnahme statt. Sämmtliche studentischen Korporationen gaben dem so plötzlich verstorbenen Kommilitonen, den eine Lungenerkrankung dahingerafft hat, das letzte Geleit. Bekanntlich hatte sich das Gerücht verbreitet, derselbe sei an den Folgen der salzigen Behandlung eines Schmisses gestorben. Dies bewahrheitet sich jedoch nicht. Wir sind vielmehr gegenüber den Auslassungen der übrigen hiesigen Blätter ermüdet, zu erklären, daß die Sektion keinen Zusammenhang zwischen der Verletzung und der tödtlichen Krankheit hat erkennen lassen. Damit sind aber auch die Gerüchtereien überflüssig geworden, die von den verschiedensten Seiten an dieses traurige Ereigniß geknüpft worden sind.

* **Großkorbetha, 14. Dezember.** Gestern feierte der hiesige Männergesangsverein sein 65jähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. Die einzelnen Nummern des gut gewählten Programms wurden unter der altbewährten Leitung des Musikdirektors Hellriegel gut vorgetragen. Zwei Mitglieder des Vereins, Franz Langrod und Gustav Gichardt, konnten am gestrigen Tage auf eine 25 jährige Angehörigkeit zum Verein blicken. Zweien Jubilaren wurden vom Vorsitzenden Ehren diplome überreicht. Nach dem Konzert fand ein Ball statt.

* **Stöben, 13. Dezember.** Ein Paletot-Warber hat am vergangenen Sonntage hier im Gasthose „Zum Reichsadler“ sein lauberes Handwerk betrieben, wobei ihm ein brauner Winterüberzieher mit Sammttragen und schwarzem Futter zur Beute fiel. Da der Einwand, daß es sich um eine Verwechslung handle, längst nicht mehr in Betracht kommt, so ist Anzeige erstattet worden. Die Spur des Täthters führt nach Teuchern.

* **Weißenfels, 14. Dezbr.** Der Probefahrtzug von Weißenfels nach Probstzella über die Saalbahn wird am 19. Dezember, 1.56 Uhr Nachmittags, von hier abgefahren werden. Es ist für diesen Zug eine Grundgeschwindigkeit von 75 bis 80 Kilometer in der Stunde vorgesehen. Für die im Monat November von Probstzella nach Mücheln veranstaltete Probefahrt war eine der neuesten Maschinen (Classe C. V., die mit 80 Kilometer Geschwindigkeit fahren und eine größere Zahl von Wagen befördern können) bestimmt;

allein diese Maschine dürfte, als für den bayerischen Bahnkörper zu schwer, noch nicht verwendet werden. Es soll jedoch bis zum kommenden Sommer der Oberbau der Schnellzuglinie durch Einziehung weiterer Schwellen und Verwendung von Goliathschienen verstärkt werden, so daß die neuen Schnellzüge, die fast in 14 Stunden in 11 Stunden von Mücheln nach Berlin und umgekehrt fahren sollen, bis dahin doch eingeleat und dann durch neue Maschinen stärkerer Leistungsfähigkeit gefahren werden können.

* **Weißenfels, 14. Dezember.** Auf der Grube Granshitz ereignete sich heute ein entsetzlicher Unglücksfall. Der 80jährige Arbeiter Schar wollte den Fahrstuhl kontrollieren, als dieser plötzlich niederstürzte und den Greis hochhüftlich zermalmete. Der gefährlichst zugeriethete Verwundete starb sofort. Er war kriegsinvalid und hatte zwei Feldzüge mitgemacht.

* **Weißenfels, 15. Dezember.** Durch Revision wurde am 14. d. M. auf hiesigem Wochenmarkte bei auswärtigen Fleischnhändlern Fleisch vorgefunden, welches der vorgeschriebenen Kontrolle des Schlachthofes entzogen worden war und feilgeboten wurde. Da dem vollständig zerstückelten Fleische nicht mehr an zusehen ist, ob es von gefunden oder franken Thieren herkommt, wurde es beschlagnahmt, und die Verkäufer dieser zweifelhaften Waare sehen ihrer Bestrafung entgegen.

* **Regitz, 15. Dezember.** Der so plötzlich eingetretene Frost ist auch den Schiffen wider Erwarten über den Hals gekommen und manchen von ihnen verhängnißvoll geworden. Ein mit fünf Schleppfähnen behangener Dampfer wurde von dem starken Eisgang, welcher jetzt in der Elbe besteht, in der Nähe unserer Fähnstelle überfahrt, so daß der Dampfer nicht vorwärts konnte; er versuchte hier die Rähne zwischen die Buhnen hinein in Deckung zu bringen. Das gelang ihm auch bei wieren, einer aber, ein großes eisernes, mit Stütztaut beladenes Fahrzeug war nicht aus dem Strome weg zu bringen; in vergangener Nacht ist dieser Kahn von dem starken Eisgang zerbrochen, so daß es sehr schwer halten wird, Ladung und Kahn zu bergen.

* **Köthen, 13. Dezember.** Die diamantene Hochzeit denken am 22. d. M. die kirchendiener Christlichen Eheleute hier festlich zu begehen. Das würdige Paar erfreut sich noch einer großen körperlichen und geistigen Frische.

* **Vom Harz, 15. Dezember.** An Weihnachtsbäumen liefert der Harz alljährlich 200,000 Stück; er ist mitbin der Hauptlieferant der Christbäume. Derselben werden theils aus Durchforstungen junger Fichtenplanturen, theils aus besonderen, zu diesem Zwecke angelegten Pflanzungen gewonnen. Jetzt bis fünfzehn Jahre vergehen, bis ein Fichtenpflanzling zu einem Weihnachtsbaume heranwachsen ist.

* **Aus der Provinz Sachsen, 15. Dez.** Die Familie des Präsidenten Paul Krüger von Transvaal stammt aus der Altmark und es leben in und bei Halle Verwandte von ihm. So ist die Gattin des in der Weisenfens-Buchdruckerei beschäftigten Schriftsetzers Stach, Geh. Oberh. ein Großnichte „Olin Pauls“. Ein Großnichte von ihm ist der Direktor der Zuckerfabrik in Zörbig, Herr Gerhardt. Es ist begreiflich, daß die Genannten auf diesen Großonkel nicht wenig stolz sind.

Gerichtszeitung.

* **Merseburg, 7. Dezember.** Vor dem Königl. Schöffengericht wurde folgendes verhandelt: Der Zimmermann Heinrich V. in Walditz, geboren d. 29. März 1877, noch nicht verheiratet, ist durch die Staatsanwaltschaft in Halle unter dem 28. Oktober d. J. nach der Ueberweisungsanfrage beauftragt, in Dürrenberg in der Nacht zum 17. September 1899 durch zwei selbstständige Handlungen 1) den Salinen-Nachwächter Gustav Heger durch mehrere Stöße mit der Faust vor die Brust vorwärts zu werfen, 2) einem Beamten, welcher zur Bekämpfung von Befehlen und Anordnungen von Verwaltungsbefehlenden berufen ist, in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet und den Beamten während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes thätlich anzugreifen zu haben, indem er den von dem Kap. Oberbergant genannten und mit der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung innerhalb der Bezirke des Salzamtes in Dürrenberg beauftragten Nachwachter Gustav Heger, als ihm dieselben wegen der Strafhaft zu 1) und wegen Vermögens an einem salzamtlichen Grundstück festgenommen hätte, an seiner Befreiung in den Palast-Gemachsam dadurch zu hindern suchte, daß er ihm schlag und Heger vor die Brust stieß, Vergehen gegen §§ 223, 232, 113, 94 St.-G.-B. Verurtheilt wurde nach dem Strafartange der Staatsanwaltschaft zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß und zu 20 M. Geldstrafe oder 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Kleines feuilleton.

* **Das Passionspiel in Oberammergau.** Aus Bayern wird der „Zitt. Ztg.“ geschrieben: Für das nächstjährige Oberammergauer Passionspiel werden besondere Vorkehrungen getroffen. Die Aufführungen beginnen am 24. Mai und schließen am 30. September. 27 Mal wird bestimmt gespielt, bei großem Andrang wird am nächsten Tage das Spiel wiederholt, das mit kurzer Unterbrechung von 8 Uhr früh bis Abends 5 Uhr dauert. 4100 Sitzplätze, sämmtlich gedeckt, stehen zur Verfügung; der Preis des ersten Platzes beträgt 10 M., des letzten 1 M. Wer im Oberammergau übernachtet, erhält sicher zur nächsten Vorstellung ein Billet, jene, die erst am Spieltage früh dort eintreffen, werden meistens das Nachzügler haben, da im Ammergau allein 3500 Zuschauer übernachten können. Wer also die Preise für das Übernachten sucht, wird gut thun, in Mücheln einen Tag abzuwarten, an dem ein Nachspiel stattfindet; zu diesem erhält er sicher ein Billet. Der Reiseinterner Coof hat bereits in London und Amerika Bureauz zur Annahme von Vorbestellungen errichtet und wird in Mücheln und Oberammergau ständig Beamte haben, die für bequemes Reisen, gute Wohnung u. s. w. sorgen. Von Württemberg, Oesterreich und Frankreich sollen Extrazüge nach Oberammergau veranstaltet werden, das im nächsten Jahre nach Eröffnung der elektrischen Bahn ab Mücheln direkt und ab Mücheln in 3 1/2 Stunden zu erreichen sein wird.

* **Entsetzliche Mache.** Aus Paris, 11. Dezember, schreibt man: Ein furchtbares Drama hat sich in dem Vorort Revallois-Berret abgepielt und dessen Bewohner in die größte Aufregung versetzt. Es handelt sich da um eine entsetzliche, feige Mache eines hirtengängigen Chemannes, eines Müllers Namens Emanuel Frejand. Dessen junge und hübsche Frau hatte während einer Tournee mit einer wandernden Schauspielertruppe ein Verhältnis mit einem der Mitglieber, Odrien Vougary, angeknüpft und war schließlich mit diesem wegen der fortwährenden Eifersuchtsjahren und Brutalitäten ihres Gatten durchgegangen. Frejand machte sich sofort an ihre Verfolgung und entdeckte sie mit ihrem Liebhaber in einer kleinen Villa in Revallois-Berret einquartiert. Er legte neben dieser eine kleine Wohnung, um die Gelegenheit zu einer blutigen Mache abzuwarten. Der Anblick des Liebesglückes des Paares brachte ihn in eine derartige Wuth, daß er auf einen ganz teuflischen Nachgedanken verfiel. Er besaß zwei wilde dänische Doggen, die nur auf ihn als ihren Gebieter hörten. Diese ließ er drei Tage lang hungern und führte sie zu einer Stunde, da die Liebenden einen Spaziergang zu machen pflegten, mit sich auf den Marktplatz. Er brauchte in der That nicht lange zu warten. Bald kamen Vougary und seine Geliebte die Straße herunter. Der Missethäter, der sich nun abspielte, spottet jeder Verhöhnung. Ohne ein Wort zu sagen, wies der hintergangene Chemann auf den Käufer seiner Ehre, dann ließ er die Doggen los. Mit einem wüthenden Gey sprangen die ausgehungerten Thiere auf den unglücklichen Vougary, warfen ihn zu Boden und zerfleischten ihm das Gesicht. In wenigen Augenblicken waren ihm Nase, Wangen und Ohren weggerissen. Frejand sah diesem barbarischen Schauspieler, an einen Baum geklebt, höhnisch lächelnd zu, während die junge Frau mit einem schrillen Schrei in Ohnmacht gesunken war. Endlich eilten Leute hinzu, die die wüthenden Bestien todtschlagen mußten, da sie nicht von ihrer Beute lassen wollten. Vougary wurde noch schwach athmend in das Hospital gebracht, wo er bald darauf sein Leben unter den quällichsten Schmerzen ausatmete. Frejand, den die Bevölkerung Lynchend wollte, wurde festgenommen und in das Depot überführt.

Wetterbericht des Kreisblattes.

17. Dezember. Feuchthal, meist triibe, Nebel, Niedererschläge, windig.

18. Dezember. Wolkig mit Sonnenfchein, mäßig kalt, vielfach Nebel, frische Niedererschläge.

Zur gest. Beachtung.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Max Zeide, Zigarrenhandlung in Halle, bei.

Druck-
Erba-
Wan-
Don-
1. Vor-
2. Glas-
2. Vor-
1. Ma-
6. Str.-
geräth-
u. f. w.
3. Nach-
1. Pfe-
Züge-
1 1/2
1. G-
1. 28-
2. G-
u. f. w.
1. 2-
mit im-
werden
kauf in
übernom-
Iose Au-
Justus-
Die
gefrüht-
Sch-
findet
H.
Halle
M
St
vorräth-
2
2
zur erst-
Wand-
für Da-
Billige
Alle Re-
S.
Die r-
der Gr-
Berlin
rühm t-
an Mit-
Krieger-
Hiefert
50M.
4 wöch.
Wiele
alle best-
maschine
Anfertiger
Maschine
gut arbei-
jurid.
von M.

Mit den Vögeln drauhen im Freien, habt Erbarmen. (4065)

Zwangversteigerung.

Montag, 18. Dezember 1899

versteigere ich und zwar:

- 1. Vorm. 9 1/2 Uhr im Kurhause Dürrenberg
2 große, eichene Schränke mit Glashüren (neu),
2. Vorm. 10 1/2 Uhr im Probstföhen Gasthose in Waldby:
1 Kistenwagen, 1 Rädermaschine, 2 kleinere Tröge, ca. 20 Gtr. Grummet, versch. Ackergeräthe, Metten, 3 Kuhlummet u. f. w.
3. Nachm. 1 Uhr im Gasthose zu Fährendorf:
1 Pferd, 4 Zauerschweine, 2 junge Ziegen, ca. 10 Gtr. Hartweizen, 1 1/2 Gtr. Baumwollsaatgut, 1 Handwagen, 1 Leiterwagen, 1 Wäschrolle, 10 Säuger und 2 Säyne u. eine größere Partie wollene Tücher, Shawts, Jacken u. f. w. (4039)
Zaichnis, Gerichtsvolglicher, Merseburg.

Grundstücke mit und ohne Gebäude aller Art werden in Formationsweisen Verkauf unter eulanten Bedingungen übernommen. Käufer erhalten kostenlose Musikunt. (4016) Justus Schlauff, Aktionator, Sebrungen.

Die größte Auswahl in getrichten und gehäkelten Schulterfragen, Seelenwärmern, Zuvenjacken findet man bei (4057) H.-Schnee Nachf., A. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Militär-Stammrollen, Gekellungs-Ordres, Steuer-Reklamations-Formulare

vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei. Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Fahrrad, nur erstklassige, weltberühmte Marken: Wanderer, Germania, Phänomen für Damen, Herren und Kinder. Alle Ersatztheile. Billige Preise. Reelle Garantie. Theilzahlungen. (3988) Alle Reparaturen gut u. preiswerth.

S. Baar, Markt 3. Die weltbekanntesten Nähmaschinen der Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N., NienstraÙe 126, beliehen t durch langjährige Lieferungen an Mitglieder für Post-, Militär-, Krleger, Lehrer- u. Beamtenvereine liefert die neueste Familien-Nähmaschine „Prona“ (Zinger-System) für Schneiderei und Hausarbeit, starker Bauart in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlusskasten für Mark 50. — 4 wöch. Probezeit, 5 jährige Garantie. Viele 1000e in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall befristigt werden. WaÙh-Maschinen billigst. Katalog u. Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Militaria-Fabrik u. d. v. von Mark 140 an. (3904)

Man erhält in wenigen Minuten mühelos in unerreichter Schmackhaftigkeit und Nährkraft

- mit MAGGI'S Gluten-Kakao in Würfel, ein ausgezeichnetes KAKAO-FRÜHSTÜCK für... 5 Pf.
mit MAGGI'S Gemüse-u. Kraftsuppen 2 Portionen vorzüglicher SUPPE für... 10 Pf.
mit MAGGI'S Bouillon-Kapseln 2 Port. kräftiger FLEISCHBRÜHE für... 12 Pf.
mit MAGGI'S Bonillon-Kapseln 2 Port. feinsten KRAFTBRÜHE für... 16 Pf.
ZUM Würzen, wovon wenige Tropfen genügen, um angeblich alle Suppen überraschend gut und kräftig zu machen. Ein Probefläschchen für... 25 Pf.
Größe der Flaschen: No. 1 No. 2
Original... M. -65 1.10
Wenn nachgefüllt: „ -45 -70
Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

Carl Stürzebecher, Burgstr. Nr. 13. Empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen Shlipse, Cravatten u. Kragenschoner in neuen Stoffen und Dessins. Oberhemden, Chemisets, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Unterzeuge, Strickwesten für Damen und Herren, seid. Cachenez, Hosenträger gestickte und Gummi in solider Ausführung. (4053) Schürzen, Corsetts etc. sowie sämtliche in Tapissierfach einschlagende Artikel.

Beleuchtungskörper für Gas und Petroleum in jeder Preislage. Gasselbszünder „Jial Lux“ sehr geeignet für Kronleuchter, Schaufensterbeleuchtungen etc. sowie sämtliche Ersatztheile zur Gasflüchlichtbeleuchtung empfiehlt billigst (4066)

Justus Oppel, Neumarkt 13. Als Weihnachtsgeschenke empfehle: Leinene Tischtücher mit 6 Serv. Mk. 4.75, Damast-Tafelgedecke bis Mk. 140.00, Hohlsaum-Thee- und Tafelgedecke, Englische u. Bielefelder Taschentücher, weiß, farbig und mit Hohltaum, Einfache und elegante Wäsche, Neuheiten und selbstgefertigte Schürzen. Ausverkauf von vorgezeichneten Decken.

Ida Böttger Nachf., Inhaber Franz Schneider, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9. Merseburger Kunst-Verein. Die Kunst-Ausstellung im hiesigen Schloßgarten-Pavillon ist für die Mitglieder jeden Sonntag von 11 bis 2 Uhr und jeden Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr unentgeltlich geöffnet. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 20 Pfg. In den übrigen Tagen Führung durch den Aufseher. Eintrittspreis 30 Pfg. (3541) Der Vorstand. 600000 Mark sind, in Posten getheilt, auf Vler zum billigsten Zinsfuß auszuleihen. Näh. durch H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Welt-Panorama. Auf vielseitigen Wunsch: Bayerischen KönigschlöÙer, Herrenchiemsee-Neuschwanstein. Großartige Pracht-Serie. Stadt-Theater in Halle. Sonntag, den 17. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei keinen Preisen. Sneewittchen und die sieben Zwerge. Abends 7 1/2 Uhr: Im weißen RöÙl. Hierauf: Als ich wiederkam.

Fr. Th. Stephan

empfehle in ausgemacht bester Qualität und billigster Preisberechnung Diversen feinsten u. ff. Tafelaufschnitt, Braunschweiger Cervelatwurst, Trüffel-Leberwurst, Lachsheckinen, rohen u. gekoch. Schinken, pom. Gänsebrust etc. Echten Astrachan- u. Ural-Caviar.

Weine. Weiss- u. Rothwein, Cherry, Malaga, Portwein, Ungarwein, Madeira, Tokayer, Deutsch. u. franz. Champagner, Feinste Liqueure u. Punsch-Essenzen. Südfrüchte.

Echte Tyroler-, Italien. u. Franz. Äpfel, grün - Almeria Weintrauben - gelb Messina-Apfelsinen, Citronen, Feigen, Maroccaner Datteln, Traubenrosinen, Knack-Handeln, Mark-Nüsse, Haselnüsse, Maronen, Cocosnüsse, Paraisse, selbstthätiges Backmehl, Backpulver, Puddingpulver, Küchengewürz, Matheose (z. Verbesserung d. Fleischbrühe u. Sauce), Cacao, Choccoladen, Confituren, Kaffee, Medicinische Bonbon, Messerss. M. Cece, Hafer-Agao, feinste Bisquit- u. Tees, feinste getrocknete Früchte: Apricoesen, Pflirsche, franz. Pflaumen, Äpfel, Birnen. Braunschweiger Gemüse-Conserven, Christbaumsmuck (reizende Neuheiten), ff. Lebkuchen, hochf. Tafel-Margarine (Marko Sonnerin).

Zur Anfertigung von Weihnachtsgeschenken etc. Kragen - Manschetten - Handschuhkasten, sowie fertig machen von Stickerien, Brandmalereien u. s. w. Grossartige Gelegenheitsgeschenke in Luxuskartons, Etnis für alle Zwecke, empfiehlt die Luxuskartonen- u. Etnisfabrik 3877) von Carl Beine, Johannisstrasse 16.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt empfehle Photographische Apparate von Mark 1.50 an. Praktische Anleitung zur Erlernung der Photographie wird bereitwilligst erteilt. Adler-Drogerie Wilhelm Kiesslich, Entenplan. - Noßmarkt.

Renovierung von Alterthümern, sowie Aufpolieren der Möbel wird sorgfältig unter Garantie ausgeführt von Louis Albrecht, Sand Nr. 1. (7365)

Honigkuchen-Bruch! à Pfd. 40 Pfg., empfiehlt Otto Elbe, Zuderwaaren-Fabrik. (4029) Billig zu verkaufen: 1 neues 1899 Knabenrad, 1 gebrauchtes Knabenrad, beides gute Marken mit Pneumatie. (3987) S. Baar, Markt 3.

Eine herrschaftl. Wohnung ist zu vermieten und zum 1. April 1900 zu beziehen. Sie besteht aus 6 Zimmern, 4 Kammern, Küche, nebst Keller und Zubehör. (2990) Hallesche Strasse 10 II

Herrschafftliche Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten, sofort oder später zu beziehen. (1290) Teuber. I Rennschlitten (Untergestellt) steht zum Verkauf in der Stelmacherei zu Niederbeuna. (4059) Gebrauchter Rinderschlitten zu kaufen gesucht. Näheres in der Kreisblatt-Druckerei.



Herren- und Damen-Geschenke.

„Alles mit Musik!“ wie z. B. Photographie-Albuns, Necessaires, Cigarrentempel, Portemonnaies, Biergläser, Nähtische, Stühle, Briefbeschwerer, Cigarrenkasten, Rauchtische u. Service sowie diverse prachtvolle Neuheiten in Fantasieartikeln.

Christbaumständer

„Alles mit Musik!“ Illustrierte Cataloge mit Original-Fabrik-Preisen gratis u. franco. Gustav Uhlig, 3941) Musikwerkfabrik, Halle a. S. Fernsprecher 389.

Evang. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 17. Dezember, von Abends 8 Uhr ab, im Saale der „Kaiser Wilhelms-Halle“ Weihnachtsfeier wozu die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen und Freunde unserer Befreiungen herzlich eingeladen werden. (4054) Der Vorstand. Deutsche Kolonialgesellschaft (Zweigabtheilung Merseburg). Dienstag, d. 19. Dezember d. J., Abends 8 Uhr, im Saale der „Reichstrone“ Vortrag des Herrn Professor Dr. Dove aus Jena über das englische und holländische Südarfrika. Gleichzeitig Ausstellung und Verkauf von Kolonialprodukten. Die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen werden ergebenst eingeladen. (3976) Der Vorstand.

Preuss. Beamtenverein.

Die Mitglieder des hiesigen Beamtenvereins und ihre Angehörigen werden zu dem vom Kolonialverein für den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der „Reichstrone“ veranstalteten Vortrag des Herrn Professor Dr. Dove über das englische und holländische Südarfrika, hiermit eingeladen. (3977) Der Vorstand.

Stadttheater - Halle.

Spielplan. vom 16. bis 22. Dezember. Sonnabend Abend 7 1/2 Uhr: Bei kleinen Preisen: Sneewittchen und die 7 Zwerge. - Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr: Sneewittchen. Abends 7 1/2 Uhr: Im weissen Rössl. hierauf: Als ich wieder kam. - Montag Abend 7 Uhr: Götterdämmerung. - Dienstag Abend 7 1/2 Uhr: Minna v. Barnhelm. - Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sneewittchen. Abends 7 1/2 Uhr: Don Juan. - Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr: Militärromm. Der Bajazzo. Meissner Porzellan. - Freitag Abend 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male: Mignon.

Wohnung gesucht

per 1. Januar 1900, best. aus 2-3 Stuben, 1-2 Kammern nebst Zubehör. Offerten unter 3. 32 an die Kreisblatt-Druckerei.

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke.

Jackets, Capes, Stragen, Umhänge, Abend-Mäntel, Rad-Mäntel, Pelz-Mäntel, Costumes, Blousen, Morgenröcke, Tricottailen, Schultertragen, Mädchen-Jackets, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge, Knaben-Blousen, Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel, Garnirte Damenhüte, Pariser Modellschleier, Wiener Reifehüte, Garnirte Mädchenhüte, Knaben-Hüte, Knaben-Mützen, Chemise Châles, Damen-Blous, Taillen-Tücher, Wollene Gahenez, Seidene Gahenez,

Pelzwaaren.
Capotten
Schürzen
Unterröcke
Handschuhe
Schirme
Jagdwesten
Vorleger
Teppiche
Portièren

Pelz-Muffen, Pelz-Parets, Pelz-Stragen aus Canin, Hase, Seal, Bismar, Nutria, Mufflon, Otter, Fildet, z. H. a. empfehle elegante Damen-Muffen in den neuesten Formen von Mk. 30 bis für Damen und Kinder, nur seidene entzündende Fagons, in hundertfacher Auswahl. Mk. 7,50, 6,50, 5,75, 4,75, 4,-, 3,50, 2,75, 2,25, 1,75, 1,50, 1,25, 1,-, 0,75 bis
 Unübertroffene Auswahl in: Seid. Schürzen, woll., Schürzen, Schulschürzen, Hausschürzen, röm. und schwed. Schürzen z. H. a. empfehle einen großen Posten Tändelschürzen, das Stück
 Filanté Mäde, Blau-Mäde, gestricke Mäde, weiß gestricke Mäde und woll. und seid. Unterröcke in hundertfacher Musterwahl. H. a. empfehle eleg. halb. Unterröcke für Herren, Damen und Kinder in Glace, Dänisch Wiedler, Strimmer und Tricot zu sehr niedrigen Preisen. Wintertricot-Damen-Handschuhe, das Paar Regenstrie für Herren, Damen und Kinder in besonders reichhaltiger Auswahl. Unter anderen empfehle Damenshirts, intirt, Gloria für Herren und Knaben. Sehr kräftige Qualitäten in hell- und dunkelbraun, mode und grün, ein- und zweifelhig. Mk. 12,50 bis in limit Smyrna, Weisched, Velour, Arminster, Plüsch z. das Stück Mk. 9,50, 8,-, 6,50, 5,50, 4,50, 3,50, 2,25, 2,-, 1,50, 1,20, 0,85, 0,60. Plüsch-Vorleger mit Tierstücken das Stück in hervorragender großer Auswahl. Effektvolle Stil- und Plüschmuster in Smyrna, Turkestan, Konak, Velour, Arminster, letzterer 130 mal 175 cm. Wirkungsvolle, schwerfällige Qualitäten in prachtvollen Stil- und Plüschmustern, in allen Hauptfarben vorrätig. Das Paar von 5 Mk. an bis

90 Pfg.
 50 Pfg.
 25 Pfg.
 M. 1,35
 25 Pfg.
 M. 1,50
 M. 1,25
 45 Pfg.
 M. 4,50
 M. 3,00

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche, Normal-Wäsche, Fertige Bettwäsche, Tischentwürfe, Tischtücher, Servietten, Tafel-Gedecke, Thee- und Kaffee-Gedecke, Brunst-Gedecke, Korbbaum-Gedecke, Jacquard-Handtücher, Dress-Handtücher, Damast-Handtücher, Bett-Begünstoffe, Reglig-Stoffe, Ungef. Hausleinen, Bettuchleinen, Vielfelder Leinen, Vorhang-Stoffe, Gardinen, Stores, Portierentwürfe, Abgepaßte Portièren, Möbel-Stoffe, Zier- und Schutzdecken, Divan-Decken,

f. Japan-Luxus- u. Leder-Waaren.

Bedeutende
Preis-Ermässigung
 in Confection und Damenputz.

Gestickte Puppen in entzückender Ausführung und zu billigsten Preisen.

Seiden-Stoffe, Web-Stoffe, Ball-Stoffe, Ball-Umhänge, Ball-Châles, Blumen-garnituren, Koffuren, Jabots, Kolliers, Mützen, Schleier, Spitzen, Spitzen-Châles, Spitzen-Stragen, Handschuhe, Fächer, Schirme, Gravatten, Schlipse, Stragen-schoner, Schlips-Mädeln, Manschettenknöpfe, Kostenträger, Schermden, Stragen-Manschetten.

Tischdecken
Reisedecken
Steppdecken
Gingham
Blaudruck
Thür. Warp
Damentuche
Cheviot-Loden
Santafestoffe

in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur hochlegantesten Ausführung. H. a. empfehle feinste Tischdecken von 15 Mk. an bis in einfarbige, Plüsch, Wolltraden und in prächtigen Fell-Pluchmungen. Schwere gediegene Qualitäten in tadelloser Ausführung von 36 Mark an bis und Daunendecken in Seide, Wolle und Baumwolle mit bester Füllung. H. a. empfehle Steppdecken mit vollstem Bezug und Normalfutter
 Waschllederhosen in vielseitiger Musterwahl, 80 Ctm. breit, das Meter 75 Pfg., 60 Pfg., 50 Pfg., 45 Pfg., 38 Pfg. und beliebiger Maßgrößeberstoff, nur bewährte, wascheste Qualitäten in vielen neuen Dessins, 70 bis 80 Ctm. breit, das Meter 60 Pfg., 50 Pfg., 45 Pfg., 38 Pfg. u. besonders kräftiger Hauslederhosen in Streifen, Karos und Poppen z. das Meter 55 Pfg., 45 Pfg., 40 Pfg., 35 Pfg., 28 Pfg., 25 Pfg., 22 Pfg., vorzügliche schwerfällige Qualität in allen Farben-tönen, 80-90 Ctm. breit, das Meter von 5 Mk. an bis reine Wolle, nur bewährte solide Qualitäten in großem Farben-Sortiment, doppeltbreit, das Meter von 3 Mark 50 Pfg. an bis für Haus, Promenade und Gesellschaft in vielen neuen Mischungen, Karos, Streifen, Poppen z. von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. H. a. empfehle einen Posten reinwollene Koppes, schwere gebiene Qualität in allen Farben, das Meter

M. 1,50
 M. 4,50
 M. 3,25
 29 Pfg.
 34 Pfg.
 19 Pfg.
 35 Pfg.
 45 Pfg.
 75 Pfg.

Teppich-Stoffe, Läufer-Stoffe, Gobelins, Vinoleum, Fell-Vorleger, Divan-Kissen, Schlummerkissen, Plaid-Taschen, Bürken-Taschen, Journal-Salter, Sandarbeits-Körbchen u. Ständer, Koffertkörbchen, Kammer-schürzen, Picnic-Dosen, Stragen-Kästen, Manschetten-Kästen, Gravatten-Kästen, Sandstuh-Kästen, Zablettdecken, Tischläufer, Parade-Handtücher.

Das Geschäftshaus J. Lewin führt nur auf ihre Solidität hin geprüfte Qualitäten und leistet selbst bei den billigsten Stoffen und Gegenständen die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Ueberschneidung vollständig ausgeschlossen.

Bei Proben-Bestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Geschäftshaus
J. Lewin

Haupt-Catalog, Proben gratis und franco. Aufträge von 20 Mark an portofrei.

Marktplatz 2 u. 3. Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen.



Die Palästinareise des deutschen Kaiserpaars.

IV.
(Schluß.)

Immer höher steigt die Bahn. Die Luft ist so erquickend und frisch, daß es eine Bäume ist, sie zu atmen. Der Wind schweift durch die klare, bläuliche Luft zurück über Hunderte von Bergen und Thälern. Die Ebene ist fast verschwunden; wie eine gewaltige dunkelblaue Mauer steigt das Meer empor. Herrlich erhebt sich zur Linken aus tiefem Thal der stolze Dschebel Samnin. Sein scharfkantiger und zackiger, weißgrauer Rücken hebt sich von dem dunkelblauen Himmel in klaren Umrissen ab. Die Bäume werden in dieser Höhe seltener. Hier und da zieht sich ein Felsenstrom wie ein Ueberrest geschmolzener Gletscher hinab. Viel Geröll liegt umher, aber trotzdem ist die Gegend noch reich angebaut; ausdauernder Fleiß ringt jedem Felsstück andauerlicher Erde Früchte ab; die steiften Abhänge sind noch mit Weizen bepflanzt. Es geht an wohlhabenden Dörfern vorbei. In einem von ihnen — Ain Sofar — steht ein stattliches dreistöckiges Hotel, ein Kurort mit gutem Sauerbrunnen. Überall in Schaaeren schön und festlich gekleidete Männer, jehelnde Frauen und Kinder; unter ihnen treten die hochgewachsenen, ersten Drusen in vornehmen, dunklen Gewändern und mit dunklem Turban hervor.

Besonders fallen einige Knaben mit schön geschnittenen Gesichtern auf. Die Drusen sind ein merkwürdiger Stamm der syrisch-arabischen Mischbevölkerung und zugleich eine auf dem Boden des Islam erwachsene, aber mit diesem zerfallene religiöse Sekte, deren mystische Lehre aus muslimanischen, christlichen und neuplatonischen Gedanken zusammengesetzt ist. Als ihren Heiligenschrift verehren sie den Kalifen Hatim Biamrillah von Aegypten († 1020), der sich für eine Verkörperung Alis, des Schwiegerjohnes des Propheten, erklärte. Sie glauben, daß Gott sei, der — weil unerkennbar — sich nur in menschlicher Gestalt offenbaren könne; zuletzt sei er in Hatim erschienen. Demgemäß lehren sie auch die Seelenwanderung und nehmen an, daß Hatims Seele früher in Jesus gewesen sei. Einst werde er wiederkommen, die Welt befehlen und ein großes Reich gründen. Das Bekenntnis der Einheit Gottes, unbedingte Ergebung in seinen Willen, Unterföpfung der Glaubensgenossen und Wahrhaftigkeit, aber nur Drusen gegenüber, sind ihre wichtigsten Pflichten. Andersgläubige dürfen belogen und betrogen werden. Sie haben keine öffentlichen Gottesdienste und keinen Priesterstand. Es giebt aber unter ihnen Eingeweichte (Akfas) und Unwissende (Dschohal). Zu den ersteren gehören die meisten Scheichs;

sie bilden einen geheimen Orden mit mehreren Graden, dessen Mitglieder, „weder Lügen noch Schwören“ dürfen und Wein sowie Tabak vermeiden müssen. Ihre religiösen Versammlungen halten sie Sonnabends in einsamen Kapellen; dort lesen sie ihre alten heiligen Bücher und singen Kriegslieder, die einen wilden Haß gegen alle Ungläubigen kund thun. Gleichwohl üben sie Gastfreundschaft in lebenswüthigster Weise. Ihre Frauen zeigen sich nicht. Mit langen Palmzweigen und Blumen winten die Mäner und singen eine ernste, eintönige Melodie; es ist der Gesang, welcher sonst nur dem Sultan zugerufen wird: „Gott segne den Kaiser und gebe ihm Siegel!“ Man sieht, daß es ein kriegerisches Volk ist. Auf der Straße hält eine lange Karawane. Die Kamele sind niedergekniet; ihre Föhler jubeln und winteln. Dort zieht eine andere enbloße Karawane von belabenen Eseln und Maulthieren vorbei. Welcher Unterschied zwischen den blühenden, schönen, sauber gekleideten Menschen hier gegen das ärmliche und elende Volk in und um Jerusalem! Welche reiche Kultur, welcher Fleiß hier in den Felsenbergen gegenüber der Verwahrlosung und Unthätigkeit dort!

Die seit 1895 eröffnete Bahnlinie, wohl eine der großartigsten Gebirgsbahnen, durchläuft nun zwei Tunnels, von denen jeder seit drei Wochen durch starke Militärposten besetzt ist. Hinter dem zweiten Tunnel von Muderich hat die Bahn, zwischen kalten Felsen sich hindurchwindend, ihren höchsten Punkt (1487 m) erreicht und senkt sich nun auf der Ostseite des Gebirges steil hinab. Ringsum ragen kahle, von tiefen Felsklüften zerrissene Berge auf. Durch sie schneift der Wind hinab auf die ein bis zwei Stunden breite, viele Meilen von Norden nach Süden sich hinziehende, mit Weizen und Feldern bedeckte Hochebene, El-Bita (Spalt), das alte Gölsephien (hohle Syrien), welches der Nahe el Bitam reich bewässert. Am jenseitigen Rande steigt eine schroffe, öde hohe Bergkette empor, mit grauem Felsgeröll bedeckt, durch welches sich rote Streifen hindurchziehen; in ihren Schluchten liegen tiefviolette Schatten. Es ist der Antilibanon. Ueber dem mehr als fünf Meilen entfernten Südwende des Hochthals erhebt sich über einem schön geformten Berglande der stolze dreigipflige Hermon, der in seinen majestätischen Formen und Linien an den Pilatus erinnert, ein sieben Stunden langer und 2759 m hoher, mächtiger Gebirgswall, die alte Grenzmauer zwischen Syrien und Palästina. Zwischen dem Felsgeröll zu beiden Seiten der Bahn zeigen sich wieder Weinpflanzungen. Die baumstarken Heben sind mit ihren breiten Kronen zur Erde gebogen. Die Krone wird von ein bis zwei Fuß hohen Stäben gestützt; unter den Blättern hängen die Trauben herunter, auf diese Weise gegen Regen und Sonnenbrand geschützt; die Hitze strahlt gleich-

mäßig von dem Laubdach und von der erwärmten Erde aus; jede Krone bildet ein kleines Treibhaus, in welchem herrliche Früchte reifen. Die von Christen und Muhammedanern gleichmäßig bewohnten Ortschaften tragen ein anderes Gepräge wie die Beduinen-Dörfer in Palästina. Sie bestehen aus vielen einzelnstehenden, würfelförmigen, niedrigen Häusern aus Steinquadern, mit flachen, aus Krebserde gebildeten weißen Dächern. Je mehr man sich der von rother, gelber und schwarzer Erde bedeckten, von dem wasserreichen Fluße durchschnittenen, durch zahlreiche Gräben bewässerten, fruchtbaren Hochebene nähert, desto reicher wird der Anbau des Landes, desto blühender und wohlhabender sehen die Menschen aus. Inippigem Grün liegt das Dorf Saida-Neil. Die arabischen Einwohner sind an der Bahn versammelt; auf der einen Seite winken Mäner und Knaben mit Zweigen und Sträußen und erheben ihren tausendstimmigen, unaufhörlichen Sangesruf, auf der anderen Seite singen Frauen, Mädchen und Kinder ihren durchdringenden, hohen Jodelton; alle gehen in ihren bunten, sauberen Gewändern frisch, gesund und fröhlich aus. Besonders anmuthig und sinnreich sind ihre Handbewegungen: sie heben die Hände gen Himmel oder halten sie, wie segnend, nach vorn; sie legen die Arme gegen die Brust und reden sie dann grüßend aus, als ob sie sagen wollten: „Mein Herz schlägt für Dich!“ Die einst durch ihre Fruchtbarkeit berühmte Hochebene wird noch heute gut bebaut: Maulbeer- und Zuckerohrpflanzungen, Feigen-, Del-, Nuß- und Orangenbäume, und vor allem zahllose Eiberepappeln bedecken weithin das Erdreich. Die ohne besondere Pflege schnell wachsenden, aus den Wurzeln der abgezeichneten Bäume immer wieder sich ergänzenden Pappeln liefern bis nach Damaskus hin das zwar schlechte aber billigste Holz zu allen Bauten und Möbeln.

Provinz und Umgegend.

* Halle, 15. Dezember. Im Stadttheater geht morgen, Sonnabend, als einmalige Abendaufführung dieses Stückes bei kleinen Preisen die Weihnachts-Ausstattungs-Komödie „Sneewittchen und die 7 Zwerge“ in Scene. Auch am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr wird das Stück als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen gegeben. Der Erfolg der ersten Aufführung am Mittwoch war ein durchschlagender und wird die pompöse Ausstattung sowie die glänzenden Ballet-einlagen, als ganz besondere Anziehungspunkte lobend erwähnt. Am Abend 7½ Uhr sollen die beiden Lustspiele „Im weißen Röhl“ und „Als ich wiederkam“ zum letzten Male in Scene gehen. Betreffs des weiteren Spielplans verweisen wir auf das diesbez. Inserat.

Fahrplan

gültig vom 1. Oktober 1899.

Richtung von Merseburg nach Halle: Merseburg ab: 4 II. 9 M. früh (D-3, 1.—2. Kl.), 5 II. 6 M. früh, 6 II. 20 M. früh (1.—4. Kl.), 8 II. 48 M. früh (Schnellz., 1.—3. Kl.), 9 II. 32 M. früh (1.—4. Kl.), 12 II. 10 M. Mittags (1.—4. Kl.), 12 II. 41 M. Mittags (1.—4. Kl.), 2 II. 17 M. Nachm. (Schnellz., 1.—3. Kl.), 4 II. 48 M. Nachm. (1.—4. Kl.), 5 II. 10 M. Nachm. (Schnellz., 1.—3. Kl.), 8 II. 4 M. Abends (Schnellz., 1.—3. Kl.), 8 II. 13 M. Abends (1.—4. Kl.), 9 II. 11 M. Abends (D-3, 1.—2. Kl.), (11 II. 45 M. Abends (1.—4. Kl.) (Die mit * bezeichneten Züge halten in Ammenborn.)

Richtung Merseburg — Weitzenfeld. Merseburg ab: 3 II. 38 M. früh (2.—4. Kl.), 6 II. 4 M. früh (1.—4. Kl.), 8 II. 6 M. früh (Schnellzug, 1.—3. Kl.), 10 II. 47 M. früh (1.—4. Kl.), 11 II. 43 M. früh (Schnellz., 1.—3. Kl.), 1 II. 37 M. Nachm. (2.—4. Kl.), 2 II. 45 M. Nachm. (1.—4. Kl.), 4 II. 16 M. Nachm. (Schnellz., 1.—3. Kl.), 5 II. 58 M. Nachm. (1.—4. Kl.), 8 Uhr Abends (Schnellz., 1.—3. Kl.), 10 II. 22 M. Abends (2.—3. Kl.), 12 II. 9 M. Nachts (1.—4. Kl.)

Merseburg — Mücheln.

ab Merseburg	6:37	10:00	2:49	6:00	8:00
„ Niederbeuna	6:39	11:01	3:01	6:10	8:10
„ Frankleben	6:41	11:03	3:03	6:12	8:12
„ Wernsdorf	6:44	11:06	3:06	6:15	8:15
„ Neumark-Wehra	7:00	11:22	3:22	6:31	8:31
an Mücheln	7:10	11:32	3:32	6:41	8:41

Mücheln — Merseburg.

ab Mücheln	4:43	8:10	11:50	3:00	6:00
„ Mücheln	5:00	8:27	12:07	4:00	7:00
„ Neumark-Wehra	5:10	8:36	12:17	4:10	7:10
„ Wernsdorf	5:20	8:46	12:27	4:20	7:20
„ Frankleben	5:30	8:57	12:37	4:30	7:30
„ Niederbeuna	5:40	9:07	12:47	4:40	7:40
an Merseburg	5:50	9:17	12:57	4:50	7:50

Merseburg — Schaffstädt.

ab Merseburg	4:00	10:00	3:00	8:00
„ Ammenborn	7:00	11:00	3:10	8:10
„ Mühlau	7:10	11:10	3:20	8:20
„ Lauchstädt	7:20	11:20	3:30	8:30
„ Großgräfenhof	7:40	11:40	3:50	8:50
an Schaffstädt	7:50	11:50	3:50	9:00

Schaffstädt — Merseburg.

ab Schaffstädt	4:50	8:10	12:00	6:00
„ Großgräfenhof	5:00	8:20	12:10	6:10
„ Lauchstädt	5:10	8:30	12:20	6:20
„ Mühlau	5:20	8:40	12:30	6:30
„ Ammenborn	5:30	8:50	12:40	6:40
an Merseburg	5:40	9:00	12:50	6:50

Lauchstädt — Schlettau.

ab Lauchstädt	5:41	8:07	12:23	3:30
„ Delitz a. B.	5:52	8:18	12:34	3:41
„ Neumark-Wehra	6:03	8:29	12:45	3:52
„ Holleben-Weußlich	6:12	8:39	12:55	4:02
an Schlettau	6:20	8:48	13:04	4:11

Schlettau — Lauchstädt.

ab Schlettau	7:40	9:40	2:30	6:30
„ Holleben-Weußlich	7:50	9:50	2:41	6:40
„ Neumark-Wehra	8:00	10:00	2:51	6:50
„ Delitz a. B.	8:10	10:10	3:01	7:00
an Lauchstädt	8:20	10:20	3:11	7:10

Aus dem Geschäftsvorkehr.
Seiden stoffe, Sammt, Velvets
Tausch jede Dame von besten
300 Bücheln bereit.
von Elten & Kousson, Krefeld.
Das große Musterortiment wird auf Wunsch franco zugestant.

C. A. Steckner,

Gutenplan 2. **Weihnachts-Ausstellung.** Gutenplan 2.

Zu Fest-Geschenken besonders geeignet:

Ein großes Sortiment

einzelner, wollener und seidener Roben.

Damenwäsche, Taschentücher, Tischzeuge, Schürzen, Bettzeuge, Teppiche, Läufer und Decken.

Die zum Ausverkauf gestellten Artikel:

Confection, Blusen, seidene u. wollene Kleiderstoffe, Leinenwaaren

sind besonders ausgelegt.

Vollständige Geschäfts=Auflösung.

Da ich beabsichtige, mein seit vielen Jahren streng reell bestehendes Möbel-Geschäft, eins der größten am Platze, so schnell wie möglich gänzlich auszuverkaufen und so meiner Firma im Sinne ihrer Begründung ein ehrenvolles Erlöschen zu sichern, bringe ich mein gesamtes Waarenlager, sowie die täglich noch eintreffenden Neuheiten von alten Abschließen ein Waarenlager von circa

Mk. 300 000 zum Totalausverkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Es kommen zum Verkauf: Hochleg. Salons in amerik. u. ital. Ruffb. mit Goldgrab., Wohn- u. Speisezimmer in Ruffb. u. Eiche, engl. u. gesch. Schlafzimmer, echt Ruffb. u. Eiche, sowie einzelne Möbel, Spiegel und Postlerwaaren:

60 Buffets, Ruffb. u. Eiche geschm. Mk. 120-600	50 Salons-Garnituren in Kläsch und Seidenbezügen Mk. 125-500	2000 Rohrstühle Mk. 3-25
100 Herren- und Damen-Schreibtische „ 40-300	200 Ottomane, Kipp-, Pantaflex- und Kläschbezüge „ 35-85	200 frz. u. einfache Bettstellen m. Matr. „ 24-200
50 Bücherchränke mit u. ohne Büchensch. „ 60-300	200 Wasches- und Kleidersecretäre „ 20-300	100 Nachtschänke mit Marmor „ 27-90
150 große Säulen-Tuileaux „ 38-200	150 Salons und Speisetische „ 10-150	100 Nachtschänke mit u. ohne Marmor „ 12-45
200 Verticow „ 30-120	90 große Pfeilerpiegel mit Schränkchen „ 30-75	120 Kommoden „ 18-48
50 Salons u. Feuerschränke m. Grundschm. 90-250		25 Kachelongues „ 27-60
100 Paneelejoja mit Kameeltaschen „ 65-300		200 Küchenschränke „ 21-75

Küchen-Tische, -Stühle, -Bänke und -Rahmen, Schaufelstühle, Servirtische, Nähtische, Bücher-Regale, Paneelebreter, Enthertische, Bauerntische, Rauchtische, Kleiderhänder und Schirmhänder, Handtuchhänder, Cigarrenschränkchen, Klavier- und Schreibtischsel, Staffeleien, Teppiche, Tischdecken, Portieren, Bilder, Regulateure u. v. a.

== Feste Preise. ==

== Fernsprecher 2651. ==

(3825)

Leipziger Möbelhallen, A. Breitschädel, Möbelabrik, Leipzig, Tauchaerstr. 32 part., 1. und 2. Etage (Baffenberg).

Schwarze Kleiderstoffe

Specialität unserer Geraer Fabrik.

Weisse Kleiderstoffe in Wolle und Wolle mit Seide für Brautkleider

in unübertroffener Auswahl zu Original-Preisen unserer Fabrik.

Wegen vorgerückter Saison gewähren auf **Winter-Unterröcke** einen Extra-Rabatt von

20 pCt.

Ültzensche Wollenweberei zu Gera.

Fabrik-Niederlage: Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.

4024)

Lampen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

H. Müller jun., Schmalestr. 10.

(4044)



Zum Weihnachtsfest!

Empfehle in großer Auswahl Violinen, Zithern, Zug- u. Mundharmonikas, Bandolons, Trommeln, mechanische Instrumente zum Drehen und Selbstspielen, Blech-, Blas- u. Streichinstrumente, Polyphons (selbstspielend) v. 20 M. an, Symphonions (selbstspielend) v. 18 M. an. (3891)

Dazu Notenblätter stets am Lager. Desgl. Kinderflöten und Trompeten.

Hugo Becher, Geisel.

SEIDENSTOFFE

— für Braut- und Gesellschaftskleider —
Schwerer, weiss und farbig, von M. 9.50 — M. 16.50, etc.
Denkbar größte Auswahl. Proben bei Angabe des Gewünschten umgehend und franco.
Seidenhaus Michels & Cie, Egl. niedl. Hh.
vorm. Freund & Thiele, Leipzig, Markt 13.

Herrenstoffe

in Dickern und zurückgefechten Mustern, passend für Joten, Anzüge, Paletots, Knabenanzüge stellen wir zu ganz billigen Preisen (3823)

um Verkauf.

Günstig zum vorteilhaften Weihnachts-Einkauf.

Hildebrandt & Rulfes.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

die Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung von **Gustav Schwendler,** Merseburg, Karlstraße

Nähmaschinen neuester Konstruktion (zum vor- und rückwärts Nähen)

Waschmaschinen, Wäschemangeln, Continental-Wringmaschinen, Centrifugen, sowie von (3897)

Fahrrädern nur beste Marken

als: Adler-, Diamant-, Bremabor- und Salzer-Räder für Damen, Herren und Kinder.

Fahrradständer, Acetylen-, Patronen-, und Scharlach-Laternen, Calcium Carbide-Patronen u. Patentdosen, Heberjattel, Gamaschen (nicht passende werden passend gemacht), Rahmentaschen, Gepäckhalter, Luftpumpen, Maschinenöl, Glocken, sowie alle Ersatzteile.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Wring-Maschinen 1. Qual.

empfiehlt billigst

(4043)

H. Müller jun., Schmalestr. 10.

20000 Rote Betten

wurden verl., ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12 1/2, prachtv. Hotelbetten nur 17 1/2, Herrschafts-Betten, 22 1/2 M. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle vollen Betrag retour.

A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12



Teschings Revolver Luftbüchsen Pistolen etc. in Cal. 4 1/2, 5, 6, 7, 9, 12 m, sowie Munition

liefern als langjährige Spezialität

Rich. Schröder

Nachfolger.

Inh.: W. & M. Uhlig,

Büchsenmacheri.

Halle a. S., Leipzigerstr. 2.

Fernsprecher 947.

Reparaturen

sowie (4021)

Neuanfertigung

von Jagdgewehren und

Scheibenbüchsen jeder Art

werden mit Sachkenntnis

beliebig nach Wunsch in

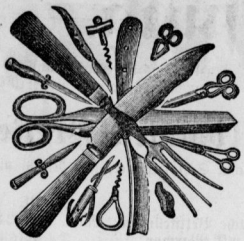
meiner Werkstätte prompt

und zu äussersten Preisen

unter Garantie ausgeführt.

Alte Waffen

kaufe und nehme in Zahlung.



Etto Bretschneider

kl. Ritterstr. 2b (neben der Reichskrone)

empfeht als praktische Weihnachtsgeschenke

Wirtschafts- und Küchenwaagen, M. 2,25, 2,75, 3,75 bis zu 10 M.
 Reibmaschinen bessere Systeme zu M. 1,60, 1,80, 1,90. Duplex,
 fein und grob reibend, M. 1,65, 2,20, ff. vernid. Holzplatten,
 M. 3,25, 3,60, nicht vernid. zu M. 2,50. Kohlen- und Glühstoff-
 platten, M. 3,00, 3,50. Dackel-Platte, M. 4,50. Ia. Weingmaschinen
 mit zweijähriger Garantie von M. 13,00 an, sehr praktisch sind
 solche mit Auführungswaage. Fleischhahmaschinen, amerik. System,
 M. 4,75, 6,00, 6,75 bis zu den größten. Kaffeemühlen in Holz
 und Blech, mit bestem Gußstahlwerk von M. 1,40 an. ff. Zerbier-
 bretter in Holz, Nadel und Blech von 50 Pfg. an bis zu den
 feinsten. ff. Nadelmengen, elegante Facons, dreith. von M. 1,75
 an. Döhrerhänder, reizende Sachen, mit 6 Messern von Uba-
 tiusbronze von M. 1,85 an. Große Auswahl in: Kohlen- und
 Zorkasten, Eisenhürne, Feuergeräthhänder, Schirmhänder, Blumenz-
 tische, Palmständer, Raschhänder, ff. Emaillewaaren, Brot- und
 Gebäckkasten, Messer und Gabelkörbe, Geldkörbe, diebesichere Geld-
 cassetten, schwere Waare, in hoheleg. Ausführung. Solinger Stahl-
 waaren als Tisch-, Dessert- und Tranchierbesteck, Taschenmesser,
 Scheren pp., Gad- und Wiegemeßer, Fahrhänder, nur hervor-
 ragende, solide und gebiegene Marken, „Schladig“, „Atilla“ und
 „Zeus“ (Holzfahrad). Sämtliche Fahrrad-Zubehörtheile, Aepfeln-
 gas-Laternen. Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist in ausgedehntester Weise eröffnet und empfehle zu Geschenken
 für die Jugend: Werkzeugkasten und Zerkäufe von 50 Pfennig an
 bis zu 21. M. Herzb- und Grundschmuckkästen von M. 2,75 an bis
 zu 12 M. Laubfugelkästen von M. 1,00 an. Brandmalapparat
 unter Garantie von M. 7,00 an. Gegenstände für Holzbrand-
 malerei und Herbschnitt, vorgezeichnet und auch wozu zum Selbst-
 aufzeichnen, angezeichnete Laubfugearbeiten. Naethers Sportwagen,
 ein- und zweiflügelig, vertellbar, reichhaltige Auswahl in Kuppel-
 Sportwagen, allerliebste Geschenk für kleine Mädchen. Naethers
 Leiterwagen in allen Größen, sehr kräftig und stabil gebaut, Kinder-
 Schiebkarren. Naethers Reform-Kinderstühle, Kinderstühlen,
 Kinderstuhlkäufen, Unter-Turnapparate, anerkannt haltbarste und zu-
 verlässigste. Schlittschuhe bewährtester Systeme, „Contour“, „Meister“,
 „Meister“ zc. Ferner empfehle: Praktische eis. Christbaumständer
 von 50 Pfg. an. Großes Sortiment in bestem Christbaumschmuck.



Naether's Reform-Kinderstuhl!



Unschlappst u. gross, Tisch u. zins, Spielvorz. Nur Naethers' neue verstellb. Rückenstuhl und selbstst. Verstellb. Stühle. Abschliessliche Garantie gegen das Heranfallen. Ein Kind, und 4. Tisch u. gegen Heranfallen. Ein Kind, und 4. Tisch u. gegen Heranfallen. Ein Kind, und 4. Tisch u. gegen Heranfallen.

3821)



Holzverkauf

im Verkauf Nadewell (b. Wimmen- dorf)

Dienstag, den 19. December, Vormittags 8 1/2 Uhr, im Schlage 10.

Ruthholz: 23 Eichen = 32 fm., 35 Eichen, Nüßtern p. p. = 17 fm., 1 Hdt. Nüßtern-Bandstücke III. Kl.
 Brennholz, rm.: 17 Kloben, 4 Knüppel, 328 Unterholzreißig, 48 Dornenreißig.
 Aufmaßregister durch den Unterzeichneten gegen Abschreibgebühren. Aus dem alten Einschlage: 84 rm. Unterholzreißig, 8 Scheudig, den 10. D. z. 1899.
 Der Forstmeister Westemeier.

Holzverkauf

im Verkauf Böllberg (Wadeninsel bei Halle)

Dienstag, den 19. December, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Schlage 4

Ruthholz: 159 Eichen = 94 fm., 317 Eichen, Nüßtern zc. = 136 fm., 14 Birken, Erlen zc. = 9 fm., 150 Nüßtern- u. Eichen-Stangen I. - III. Kl.
 Brennholz: rm.: 30 Kloben, 10 Knüppel, 350 Topfreißig pp. Aus dem alten Einschlage: rm. 17 Scheite, 5 Knüppel, 136 Reißig. (3973)
 Aufmaßregister durch den Unterzeichneten gegen Abschreibgebühren. Scheudig, den 10. Dez. 1899.
 Der Forstmeister Westemeier.



Empfehle echt römische und deutsche Violinfaiten:
 Viola, Cello, Contrabaß, Zither und für alle anderen Instru-
 mente stets am Lager bei **Hugo Becher**. NB. Bogen für sämtliche Instrumente werden besogen und reparirt.
 D. O. (1913)

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Präsentkistchen

von 1 Mark an.

Cigarren, nur la. Qualitäten,
 in 50 Stück-Packungen von M. 2,50 bis M. 12,50,
 in 100 Stück-Packungen von M. 2,50 bis M. 25.

Cigaretten in Beutchen, 20 St. Zuh. 75 Pfg.,
 in Sammelkästen, 100 St. Zuh. 30 Pfg.,
 in Pianino, 100 St. Zuh. 3,25 M.,
 in Kasten, 100 St. Zuh. 4 M.
Cigarettten in noch diversen hochgeleganten Packungen,
 50 Stück Mark 1,-, 1,50, 2,-, 2,50.

Max Faust,

Cigarren-Specialgeschäft, Burgstr. 14.

Otto Elbe, Merseburg,

Chocoladen, Zuckerwaaren u. Sonstigenfabrik

ff. **Leb- und Honigkuchen** Feinste
 Chocoladen u. Desserts.
Weihnachts-Confect
 in
 Chocoladen,
 Marzipan,
 Fondant,
 Viqueur,
 Schaum zc.
 ff. **Macronen- u. Nürnberger, Chocoladen, Haselnuss- und Eisenkuchen** in Packeten à 50 Pf.,
Nürnberger, Baseler, Mandel- u. Nuss-Lebkuchen in Packeten à 25 Pf.
Honigkuchen höchsten Rabatt.

Renelt's Restaurant, Halle

Steinstr. 43. Wein- u. Austernhaus. Telephon 741.
 Sammelpunkt der Herren Landwirthe.
 Empfehle täglich prima
 Holländer und Englische Austern,
 sowie alle Delikatessen der Saison, **Diners u. Soupers** von **1,50 Mk.** bis zu den gewähltesten. Halte mich den gelehrten Herrschaften bei ihren Weihnachtseinkäufen in Halle besonders empfohlen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 4022) **A. Renelt.**

Zeitungslesen bringt Gewinn!

Jedermann, der eine sehr billige und dabei doch recht gute reichhaltige Zeitung lesen will, abonnire baldigst für **nur 1 Mark vierteljährlich** bei allen Postanstalten u. Landbriefträgern auf die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale



Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen, sowie wöchentlichen Kritiken aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft. Sprechsaal. Briefkasten.

Die grosse Abonnentenzahl (ca. 150 000 im Winter) (ca. 125 000 i. Sommer)

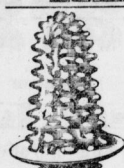
ist der beste Beweis, daß ihre politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus u. Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der vorzüglichste Roman:

„**Söhntauf**“ von Marie Stahl.
 Probenummern gratis d. d. Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin S.W.

Annoncen in diesem über ganz Deutschland am häufigsten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalsten Erfolg!** (4050)

Marzipan, eigener fabrik, Baum-Confecte, Kölnner Speculatus

C. F. Sperl's Conditorei. 4028)



Bade zu Hause

alle Sorten Badewannen

empfehle

G. Müller jun., Schmalestr. 10.

M. Henkel,

— Delgrube 15. — (3926)

Mein Spezialfirmenwaaren-;

Trikotagen- u. Wollgarnegeschäft
 nebst vielen anderen Artikeln empfehle bei **Weihnachtseinkäufen** und Winterbedarf zur tätigen Beachtung.

Meine

Weihnachts-

Ausstellung
 bietet in diesem Jahre eine große Auswahl in Neuheiten von
 — **Christbaumschmuck**, —
 alle Sorten **Weihnachtskerzen** und **Wächter** billigst, sowie **Parfüms u. Toilettenseifen** aus neu renommirten Fabriken in großer Auswahl.

Aug. Berger,

Seifenhandlung, Burgstraße 12. (3890)

Färberei u. chem. Waschanstalt
 von **Max Wirth**,

3851) **Gotthardtstr. 40**,
 empfiehlt sich zum **Färben** und **Reinigen** von Winterüberziehern, Mänteln zc., sowie aller Art **Damen- und Herrenarderobe**, vollständig ungetrennt, in unübertroffener Ausführung. **Reinigen** von **Stidieren** und **sonstigen Weihnachtarbeiten**, **Filze**, aus hiesiger Königs-mühle, zu **Portieren**, **Fenstermälern** zc. **Färbe** in jeder gewünschten Farbe. Auf Wunsch in 3-4 Tagen.

Bitte prüfen Sie

die zuletzt auf der Sächsisch-thüring. Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung — Ehrenpreis der Stadt Leipzig — prämirten

Röst-Kaffee's

aus der renomirten Kaffee-Rösterei
Richard Poetzsch, Leipzig.
 Stets frisch zum Verkauf der Mischungen zu **100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg. das Pfund.**
 Verkaufsstelle:
Paul Elkner,
 3651) Conditorei, an der Stadtkirche 1.

ff. Speiserübensaft

a Pfd. 15 Pf., mit Himbeergechmack a Pfd. 25 Pf.

ff. Candisyrup

a Pfd. 16 Pf.

ff. Honigsyrup

a Pfd. 25 Pf. (3915)

Paul Göhlich, Neumarkt.

Schuhwaaren

fauf man wie bekannt am billigsten in der **Schuhbesohlung-Anstalt** von **E. Mende, Rosmarkt 10.**

Verkaufshäuser

Otto Dobkowitz,

Entenplan 3.

Merseburg.

Neumarkt 11.

Mein diesjähriger großer Weihnachts-Ausverkauf hat begonnen und dauert ununterbrochen bis 24. Dezember fort. Derselbe bietet in allen Abtheilungen eine Fülle von praktischen Gegenständen, welche sich besonders zu

— Fest-Geschenken —

eignen und mit grosser Preisermässigung zum Verkauf gestellt sind. Ganz besonders hebe hervor:

Damenkleiderstoffe jeder Art:

Einfarbige, reinwoll. Kleiderstoffe
in neuesten Webarten das Meter
von 60 Pfg. anfangend bis M. 3,75.

Lichtfarbige Ball-Kleiderstoffe
in Alpaca, Wolle und Seide das Meter
von 50 Pfennig anfangend bis Mark 3,00.

Mehrfarbige Fantasie-Kleiderstoffe
große Sortimente letzter Neuheiten das Meter
von 75 Pfg. anfangend bis M. 5,00.

Schwarze reinwoll. Kleiderstoffe
hervorragende Neuheiten in glatt und gemustert
jeder Preislage.

Als **Gelegenheitskauf** besonders empfohlen
abgepaßte **Präsent-Roben** mit Befaz eleg. in Cartons aufgemacht die Robe (incl. Befaz und Carton)
M. 5,00, 6,50, 8,00, 9,50.

Hauskleider
das Kleid 1,50—6,00 Mark.

Druckkleider
beste Sorte 7 Meter für 2,60 M.

Ginghamkleider
das Kleid 2,50—5,00 Mark.

In Damen-Confection kommen der vorgerückten Saison halber die noch reichlichen Bestände in **Mänteln, Kragen, Capes, Jaquets** und **Paletots**, sowie **Kinder-Mäntel** und **Jacken** zu sehr reducierten Preisen zum Verkauf.

Als **günstiges Gelegenheits-Angebot** empfehle: einen **Regenmäntel**

(welche Mark 15—20 gefloßt) so lange der Vorrath reicht zu Mark 6,00 per Stück.

Perl, Muffen, Colliers u. Garnituren
von 50 Pfg. bis 10 M.

Feder-Boas
in großer Auswahl v. 50 Pfg. b. 10 M.

Herren- u. Damen-Regenschirme
von 1,50 bis 15,00 M.

Besondere Aufmerksamkeit verdient meine

Leinen- u. Wäsche-Abtheilung

und bin ich durch ausserordentlich günstige Abschlüsse im Stande wie alljährlich zum Weihnachtsfeste ganz besonders preiswerthe Gegenstände anzubieten. Ich bringe in enormer Auswahl:

Damen-Wäsche
Hemden, Beinkleider, Nachjacken in bewährten Schnitten u. sauberer Verarbeitung. Damen-Hemden von 70 Pfg. p. Stück an.

Fertige Bettwäsche
Bzüge, Zulettis, Betttücher in solider Ausführung und völliger Größe in allen Preislagen vorräthig.

Tischtücher u. Servietten, Thee- u. Tafelgedecke, Stuben- u. Küchen-Handtücher.
Vereinzelte Gegenstände hierin **weit unter Preis!**

Taschentücher
in schönen Cartons und Enveloppes bieten nützliche u. entsprechende Geschenke.

Tüchel- u. Wirtschaftsschürzen, Kinder-Schürzen
für jedes Alter in reizenden Neuheiten.

Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken, Barchentbetttücher.

Teppiche und Gardinen in unerreichter Auswahl.
Leinen und Halbleinen in allen Breiten und Qualitäten.
Verkauf zu streng festen, am Platze billigsten Preisen.